

Man stelle sich vor: Zwei Sprecher lesen zum Geräusch einer tickenden Uhr 24 Stunden lang monoton Nachrichten – und alle hören hin. Das ist Radio Reloj, das Uhr-Radio in Havanna.

VON ERWIN DETTLING

Der Sender bringt keine Musik, keine Talk-Shows, keine Hörspiele, keine Live-Schaltungen und auch keine Sportübertragungen. Radio Reloj bringt nur das Ticktack des Sekundenzeigers, die Stimmen der Moderierenden und den Morse-Code für RR (Radio Reloj). Und dennoch schalten 33,7 Prozent (4 Millionen) aller kubanischen Radiohörer am Morgen zwischen 6 und 7 Uhr Radio Reloj ein – die höchste Einschaltquote überhaupt eines Senders in Kuba.

Die Sprecherinnen und Sprecher verstossen täglich gegen die Grundregeln des Radiohandwerks und haben damit Riesenerfolg. Sie rascheln mit den Manuskripten im Senderraum, niesen, wenn die Klima-Anlage die Studio-Temperatur zu stark herunterkühlt, und sie grinsen, wenn die eben verlesene Nachricht Anlass dazu gibt.

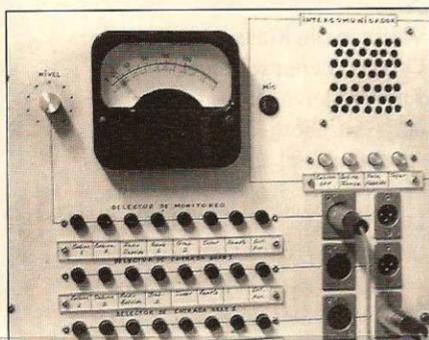
Dem Publikum gefällt die mit menschlicher Rührung vorgetragene Kargheit. Radio Reloj bringt

pro Tag 270 Nachrichten, Splitter zum Weltgeschehen, zur Politik, zur Wirtschaft, zum Gang der kubanischen Revolution, zur Befindlichkeit von Fidel Castro Ruz.

Was auf den ersten Blick dilettantisch und phantasielos aussieht, ist – genauer betrachtet – knallhartes Kalkül. Osvaldo Rodriguez Martinez, Generaldirektor von Radio Reloj, fasst das Sendekonzept des Radios in ein Nachrichtenhäppchen: «Sag, was du mir sagen willst. Sag es. Sag mir hinterher, was du mir gesagt hast.»

Rund um die Uhr live

So einfach ist das. «Wir bringen die Supersynthese, nur das Notwendigste.» Was andere Stationen



News von heute mit der Technik von gestern: Radio Reloj

in einem Abschnitt sagen, verpackt Radio Reloj in ein Wort, meint Boss Rodriguez Martinez.

Bei Radio Reloj ist alles live. Zwei Dutzend Sprecherinnen und Sprecher und eine Studio-



Foto: Erwin Dettling

Foto: Erwin Dettling

Mit menschlicher Rührung: eine der Sprechenden von Radio Reloj

mannschaft von fast 200 Personen redigieren News und bearbeiten das von zehn internationalen und von einer nationalen Agentur angelieferte Material. Ein Heer von freiwilligen Korrespondentinnen und Korrespondenten liefert Radio Reloj neuen Stoff.

In den Studios in Havanna kupfert die Redaktion «Radio Nacional» und über Satellit her-

eingeholte Kanäle ab. «Unser Publikum ist gebildet, sehr anspruchsvoll. Fehler rügt es sofort übers Telefon», erklärt Osvaldo Rodriguez Martinez.

Kein Kind der Revolution

Das Konzept von Radio Reloj ist kein Produkt der kubanischen Revolution. Goar Mestre, der Medienzar der 40er Jahre, gründete

den Sender 1947. In den kapitalistischen Radio-Days von Kuba streute Mestre 30 Sekunden Werbung und 30 Sekunden Nachrichten in jede Radio-Minute.

Das Sendestudio war damals an der 23. Strasse in einem Glashaus untergebracht, wo die Passanten die Radioteute bei ihrer hektischen Arbeit beobachten konnten. Die Redaktorinnen und Redaktoren stellten selbst dann die Mikros nicht ab, als die Führer des kubanischen Studentenbundes Radio Reloj stürmten und das

Volk zum Aufstand aufriefen. Seit 40 Jahren preist Radio Reloj die Vorzüge der castristischen Revolution, aber nicht nur.

Ideologischer Schongang

Das Publikum hat sich mit der sanften ideologischen Verbrämung des Senders arrangiert, weil die übrigen Nachrichten aus der weiten Welt pflegeleicht herüberkommen. Bei Radio Reloj finden die technologische Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft gleichzeitig statt: Neben der

uralten sowjetischen Sendeanlage, den Telex-Apparaten aus der Ex-Tschechoslowakei, den klapperigen Schreibmaschinen und den altmodischen Telefonapparaten summen die Computer.

In die Sendekabine dringt nur vor, wenn einer der «Jefes» den Tastencode zur schweren Studio-Tür betätigt. Radio Reloj ist in einem Hochhaus untergebracht. Besucher gelangen in die oberen Etagen des Gebäudes, wenn ein «Jefe» den Señoritas im Empfang ein Schreiben mit den Namen der

zu erwartenden Gästen hinunterreicht. Einmal drin, stehen den Besuchern jedoch alle Türen offen; auch jene zur klimatisierten «Sala digital», wo Radio Reloj fürs Internet aufgearbeitet wird.

Wer daher «<http://www.nnc.cuba.web.cu>» eingibt, kann das ganze offizielle Medienwesen von Kuba per Mausclick abrufen. **R**

(Bis Redaktionsschluss stand noch nicht fest, an welchem Tag die Reportage über Radio Reloj in «Rendez-vous» ausgestrahlt wird.)